H.? N. 33010

Hochwohlgeborener Freiherr,
Verehrtester Herr Geheimrath!

Nun weil ich weiß, daß Briefe an Sie portofrei gelangen, spende ich die Anlagen ab und begleite sie mit wenigen Zeilen. Es gestaltet sich hier die Ordnung, aber die Burg ist noch immer mit Militär besetzt, das auf dem Burgplatz im Freien liegt und die Bastrin besetzt hält. Die Bauern machen viele Gesichte, Insurrection befürchtend; unsere Armen werden ganz aufgelöst, in die Roadtrangeln sollen 10 Einstürze gemacht werden, weshalb die vorigen Beamten heute bei Kolowrat waren. Die Nachrichten aus Berlin und Mailand machen den Hügel noch trüber. — Was die Litteraten betrifft, so

wartet man jeden Tag das pass. Marschgesetz;
indessen hat sich gründlich vor Theresien bemacht.
Ich umarme Sie, wie schon, in Geiste, und bin
mit warmer Verehrung

Ihrer hochgeehrten

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Wien,
den 23. März Abends.

sein ergebener Dr
Joh. Nepm. Edler v. Schadberg

Der Zorn von Wien ist hoch gegen Tadlewitzky und
dessen Anhänger soll auf gross sein. Man kann es schon
nicht verziehen, dass sie von der Gesinnung des Volkes
die Regierung in gänzlicher Ungewissheit liessen. Tadlewitzky
bekam den Befehl am 17. d. binnen 24 Stunden Wien zu
verlassen — wo er und Metternich jetzt sein, weiss man nicht
gewiss! E.